

JA
ZUM
LEBENSRAUM
METALLI

am
14. Juni
2026

Zug, 27. April 2026

Lebensraum Metalli – Ja für Zug

Ja zum Lebensraum Metalli, ja zu dringend benötigtem Wohnraum, ja zu lebendigen Stadtquartieren, ja zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Stadt Zug: Das Komitee «Ja für Zug» präsentiert seine Argumente für den Bebauungsplan Metalli im Hinblick auf die Abstimmung am 14. Juni 2026.

Das breit abgestützte, überparteiliche Komitee «Ja für Zug» sieht im Bebauungsplan Metalli eine grosse Chance für die Stadt Zug. Der meistfrequentierte Ort der Stadt soll sich im Interesse der Bevölkerung bedürfnisgerecht und zukunftsfähig zu einem zentralen, für alle offenen Lebensraum weiterentwickeln – zu einem lebendigen Treffpunkt mit mehr Raum zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Einkehren und Verweilen. *«Der Bebauungsplan Metalli ist genau richtig für Zug: 130 zusätzliche Wohnungen leisten einen substanziellen Beitrag zur Linderung der angespannten Wohnungssituation, und die Zugerinnen und Zuger erhalten Frei- und Grünräume von hoher Aufenthaltsqualität an zentraler Lage»*, fasst die frühere Stadt- und Kantonsrätin Vroni Straub die zentralen Vorteile zusammen.

130 zusätzliche Wohnungen für Zugerinnen und Zuger

Zug braucht dringend neuen Wohnraum. Der Bebauungsplan Metalli sieht unter anderem 130 zusätzliche Wohnungen für ein breit durchmischtes Zielpublikum vor, darunter 64 preisgünstige gemäss kantonalem Wohnraumförderungsgesetz. Bei der Vergabe des neuen Wohnangebots gewährt die Eigentümerin nach Möglichkeit der Zuger Bevölkerung den Vorzug; für die Zuteilung der preisgünstigen Wohnungen wird ein Reglement erstellt.

Attraktiver Lebensraum im Zentrum der Stadt

Auch als Ort der Begegnung wird die heutige Überbauung Metalli nach Ansicht des Komitees markant aufgewertet. Mit dem neuen «Metalliplatz» entsteht ein grosser, zentraler Anknüpfungsort mit idealer Verbindung zum Bahnhof. Zusätzlich entsteht auf dem Gebäude entlang der Baarerstrasse eine grosszügige öffentliche Dachterrasse – ein attraktiver Ort zum Verweilen mit Blick auf den Zugersee und die Rigi.



Überparteiliches Komitee «Ja für Zug»
www.ja-fuer-zug.ch

JA ZUM LEBENSRAUM METALLI

Nicht zuletzt wird das Einkaufs- und Gastronomieangebot mit der neuen Infrastruktur gestärkt. *«Dass Zug in der Innenstadt über ein funktionierendes, breit gefächertes Angebot von Läden und Restaurants verfügt, ist angesichts der Entwicklung des Detailhandels in anderen Städten und in Zeiten von Online-Angeboten keineswegs selbstverständlich. Diese Attraktivität des Standorts gilt es im Interesse der Bevölkerung zu erhalten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln»*, erklärt Vroni Straub.

Weiterentwicklung mit Respekt

Die punktuelle Umgestaltung der Metalli-Überbauung begegnet der Geschichte des Ortes und der markanten Architektur aus den 1980er-Jahren mit grossem Respekt. 85 Prozent der Bausubstanz sowie der typische Charakter der Metalli, mit glasüberdachter Ladenpassage und glasgedecktem Innenhof sowie den Arkaden bleiben erhalten. Die verschiedenen Plätze vor und in der Metalli werden durch Begrünung und zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgewertet. Die bisher wenig attraktive Fläche am nördlichen Eingang wird etwas südlicher durch den dreimal grösseren, begrünten und vielseitig nutzbaren, neuen «Metallplatz» ersetzt. Einige der bestehenden Gebäude werden massvoll aufgestockt und es entsteht ein Wohnhochhaus. Mit dem neuen zentralen Platz in direkter Geh- und Sichtverbindung zum Bahnhof trägt der Bebauungsplan der veränderten Verkehrsführung der Stadt Rechnung. Durch den geplanten Ausbau der Bahnverbindungen ab 2037 wird diese Ausrichtung zusätzlich an Bedeutung gewinnen.

Ein lebendiger Ort

Kontinuierliche Veränderung liegt laut Gemeinderat und Architekt Roman Burkard in der Genetik des Ortes: *«Die Metalli hat schon immer die Bedürfnisse der Bevölkerung aufgenommen – von der ursprünglichen Landwirtschaftsfläche über die industrielle Nutzung als Standort der damaligen Metallwarenfabrik Zug bis hin zum Einkaufszentrum und dem heutigen multifunktionalen Lebensraum mitten in der Stadt. Auch die heutige Form der Metalli ist in Etappen entstanden und wurde im Laufe der Zeit immer wieder verändert und angepasst. Nun steht der nächste Schritt in dieser organischen Entwicklung an.»* Erwähnenswert ist laut Burkard auch, dass der entstehende Mehrwert für die Zuger Bevölkerung in diesem Fall von einer privaten Bauherrschaft und nicht etwa durch die öffentliche Hand finanziert wird.

Der aktuelle Bebauungsplan entstand unter Mitwirkung der Bevölkerung sowie in enger Abstimmung mit der Stadt Zug und im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens mit renommierten Planungsteams und einer unabhängigen Fachjury. Das von der Jury einstimmig ausgewählte Projekt nimmt einerseits Bezug auf die bestehende Architektur und die aktuelle städtebauliche Situation, und es setzt gleichzeitig im öffentlichen Interesse das beträchtliche Entwicklungspotenzial des Ortes um.

Breite Zustimmung

Von Seiten der Behörden und der Politik wurde die qualitätsvolle Weiterentwicklung der Metalli als wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Zug gewürdigt. Die Bau- und Planungskommission (BPK) empfahl den Bebauungsplan einstimmig zur Annahme, und im Grossen Gemeinderat (GGR) wurde er im November 2025 mit nur einer Gegenstimme gutgeheissen. Während der rechtlichen Frist gingen keine Einwendungen ein.



JA ZUM LEBENSRAUM METALLI

Das überparteiliche Komitee «Ja für Zug» unterstützt die Weiterentwicklung der Metalli zu einem lebendigen Stadtquartier mit zusätzlichem Wohnraum. Dem Komitee gehören zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie aus allen Parteien des Grossen Gemeinderates an.

Die Unterstützerinnen und Unterstützer sind überzeugt, dass die Zuger Stimmberechtigten den Mehrwert des Bebauungsplans erkennen und die Vorlage bei der Abstimmung am 14. Juni 2026 gutheissen werden. Insbesondere der substanzielle Beitrag zur Entschärfung der angespannten Wohnraumsituation dürfte dabei von zentraler Bedeutung sein.

JA zum Lebensraum Metalli

Für das überparteiliche Komitee «Ja für Zug»
Vroni Straub und Roman Burkard

kontakt@ja-fuer-zug.ch
www.ja-fuer-zug.ch



Vroni Straub



Roman Burkard

Download: [Porträts](#)



Überparteiliches Komitee «Ja für Zug»
www.ja-fuer-zug.ch

JA ZUM LEBENSRAUM METALLI



Bildlegende: Viel Mehrwert für die Zuger Bevölkerung. Unter anderem entsteht entlang der Baarerstrasse eine grosszügige öffentliche Dachterrasse als attraktiver Ort zum Verweilen mit Blick auf den Zugersee und die Rigi. (Illustration: Bauherrschaft)

